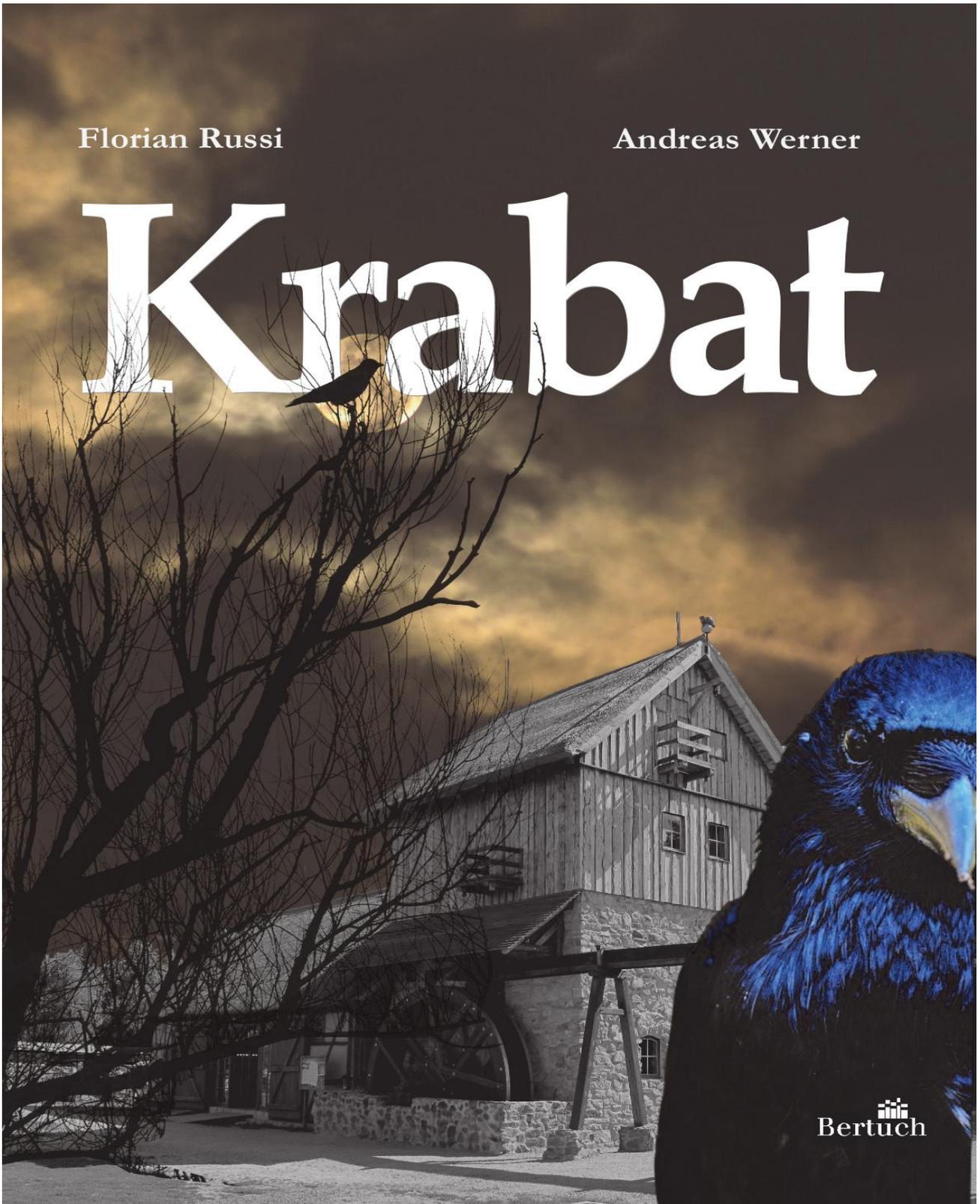


Florian Russi

Andreas Werner

Krabat



Krabat

Otfried Preußler

Yang Yin

Klasse: 3b, Schuljahr: 2020/21

Vorwort

Die Vorerzählung meines Lehrers über das Werk „Krabat“ von Otfried Preußler hat mich sofort gepackt. Dieser Roman hat vier bedeutende Auszeichnungen erhalten. Darin wird eine Volkssage zu einer spannenden Geschichte für Jung und Alt umgeschrieben. Es geht um Liebe, Freiheit, harte Arbeit und schwarze Magie.

Die Geschichte ist so beliebt, dass man sie sogar mehrmals verfilmt hat. Mir gefällt das Buch besser als der Film, daher bin ich froh, mich für dieses Buch



entschieden zu haben.

In diesem Portfolio möchte ich die Inhaltsangabe kurz und bündig halten und nur die wichtigsten Informationen weitergeben. Unwichtige Details lasse ich weg.

Dieses Portfolio gliedere ich folgendermaßen: Nach meinem Vorwort beschreibe ich die für mich 3 wichtigsten Wörter mit ihrer Begründung. Danach folgen die Informationen zum Autor, die Inhaltsangabe, die Mindmap und die Personenbeschreibung. Der Brief an den Autor, der Antwortbrief und die Reflektion folgen zum Schluss.

3 wichtige Wörter

Mühle

Die Mühle im Koselbruch ist der Hauptschauplatz dieses Romans. Die Hauptfigur Krabat sucht den Ort in Schwarzkollm auf, um Meister vorzustellen. In dieser spielen sich viele verrückte Schlafplatz und Schule man kann der Mühle nicht Gefängnis für alle Geschichte brennt die Mühle ab.



sich als Lehrjunge beim dortigen unheimlichen und gruseligen Mühle Dinge ab. Die Mühle ist Arbeitsplatz, zugleich. Auf ihr liegt ein Fluch und entkommen, somit ist sie ein Müllerburschen. Am Ende der

Silvesternacht

In jeder Silvesternacht stirbt ein Lehrjunge und danach wird sein Platz wieder neu besetzt. Der gefürchtete Gevatter erscheint in jeder Neumondnacht und nimmt ein Opfer. Zum Schluss stirbt der Meister selbst in einer Silvesternacht, nachdem der Bann gebrochen wurde.



Kantorka

Ihr Gesang in der Osternacht fasziniert Krabat sehr und er verliebt sich in ihre reine Stimme. Eines Tages kann Krabat mithilfe seiner Zauberkünste eine Verbindung zu Kantorka herstellen. Mit ihrer Hilfe konnte der Fluch über die Mühle gebrochen werden und schließlich kamen alle frei.



Der Autor



Otfried Preußler war ein beliebter deutschsprachiger Schriftsteller. Er schrieb insgesamt 32 Kinderbüchern, die bekanntesten davon sind „Der kleine Wassermann“, „Der Räuber Hotzenplotz“, „Krabat“, „Das kleine Gespenst“ und „Die kleine Hexe“. Er hat sich in Millionen Kinderherzen geschrieben.

Er wurde am 20. Oktober 1923 in Tschechien als Kind von Lehrern geboren und ist am 18. Februar 2013 mit 89 Jahren in Deutschland verstorben. Seine Gesamtwerke wurden in 55 Sprachen übersetzt. Mit 12 Jahren hat Otfried Preußler angefangen, Gedichte und kleine Geschichten zu schreiben. Die Erzählungen und Sagen seiner Großmutter Dora prägten ihn sehr.

Im Jahr 1942 machte er dann wurde er in den eingezogen. Nach dem Jahre in einem Gefangenenlager. 1949 Rosenheim seine Familie und seine wieder. Daraufhin sie bekamen drei bis 1970 arbeitete er



sein Abitur und Kriegsdienst Krieg war er fünf sowjetischen fand er in vertriebene Verlobte Annelies heirateten sie und Töchter. Von 1953 als Volksschullehrer und Rektor. Nach dem Kriegsdienst ist sein erstes Buch „Der kleine Wassermann“ 1956 erschienen. Ein Jahr darauf erhielt er dafür den Deutschen Kinderbuchpreis. Danach schrieb er einen Bestseller nach dem anderen. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und viele seiner Werke wurden verfilmt.



Auf Japanisch ist der Räuber Hotzenplotz ein Zungenbrecher (Odorobo Hotsenpuroso), und Krabat ist für russische Kinder angeblich zu extrem. Zeit seines Lebens pflegte er einen regen Briefwechsel mit Kindern aus aller Welt. Er besaß 10.000 Briefe von Brasilien bis Japan und von Kanada bis Südafrika.



Auch nach seinem Tod werden seine Werke weltweit gerne gelesen. In seinen Worten: „Der Mensch braucht Geschichten wie er sein tägliches Brot braucht.“



Inhaltsangabe

Das Buch „Krabat“ von Otfried Preußler erschien im Jahr 1971. In diesem Roman ist der 14-jährige Waisenjunge Krabat die Hauptperson. Immer wieder träumt er von elf Raben auf einer Stange und einer Stimme, die nach seinem Namen ruft. Die Raben rufen ihm zu, er solle der Stimme gehorchen und ihr folgen. Daraufhin begibt er sich nach Schwarzkolm in die Mühle im Koselbruch, um sich dort als Lehrjunge beim Müllermeister vorzustellen. In der Mühle lebt der Meister gemeinsam mit elf weiteren Müllerburschen. Krabat freundet sich dort mit dem Altgesellen Tonda und Juro an.

An diesem unheimlichen Ort müssen alle hart arbeiten. Die Schuftelei verursacht viele Schmerzen bei Krabat, aber Tonda legt immer wieder seine Hand auf ihn und zaubert die Schmerzen weg. Immer wieder träumt Krabat von seiner Flucht, aber er scheitert und kommt immer wieder zur Mühle zurück. In diesem Traum sieht er auch das Grab von Tonda. Er wacht erschrocken auf und sieht, dass Tonda noch lebt.

Nach seiner Probezeit wird Krabat in der Schwarzen Schule aufgenommen und er sieht, wie sich die anderen Müllerknappen in Raben verwandeln und auch er wird zu einem Raben. Der Meister liest aus einem Zauberbuch, dem Koraktor, immer wieder den Text aus dem Höllenzwang. Es ist nur ihm gestattet, daraus zu lesen.

In der Osternacht verbringen Krabat und Tonda die Nacht unter freiem Himmel, um sich das „Mal zu holen“. An einer Stelle, wo jemand gewaltsam zu Tode gekommen ist, müssen sie unter einem Holzkreuz ein Feuer zünden und es bis zum nächsten Morgen bewachen. Um Mitternacht hören sie die Kirchenglocken und den Ostergesang von Kantorka. Krabat verliebt sich sofort in diese schöne und reine Stimme.

Jeden Freitagabend treffen sie sich in der Schwarzen Kammer und verwandeln sich in Raben, dabei liest der Meister aus dem Koraktor und sie lernen neue Zaubersprüche. Krabat versteht die Macht dieser Zauberei und er beginnt, eifrig zu lernen, da er irgendwann erkennt, dass es keinen anderen Ausweg aus der Mühle gibt.

In jeder Neumondnacht erscheint ein schwarz gekleideter Fremder mit Hut und einer leuchtend roten Hahnenfeder. Alle müssen säckeweise Mahlgut in die Mühle tragen und das Gemahlene auf sein Fuhrwerk. Der Meister fürchtet sich nur vor diesem Herrn Gevatter, mit welchem er einen Pakt geschlossen hat.

Die Burschen haben Spaß daran, ihre Zauberkräfte auszuprobieren, immer unter Beobachtung des Meisters. Durch die Zauberkraft verwandelt sich einer von den Knappen in einen Ochsen und wird auf dem Viehmarkt verkauft. Der Käufer wird natürlich nur um sein Geld geprellt.

Je näher das Jahresende rückt, desto mürrischer und empfindlicher werden die anderen elf Müllerburschen. Krabat versteht es nicht. In der Silvesternacht wacht Krabat um Mitternacht auf und auch alle anderen sind wach. Sie hören einen Todesschrei und am nächsten Morgen ist Tonda tot. Krabat trifft dies sehr, aber für die anderen Burschen scheint dies nicht überraschend zu sein. Sie begraben ihn auf den Wüsten Plan und Hanzo rückt als Altgesell nach. Genau wie er einst in seinem Traum den Platz eines toten Müllergesellen einnimmt, nimmt jetzt ein Neuer namens Witko Tondas Platz ein.



An diesem Dreikönigstag wird Krabat vom Lehrjungen zum Gesellen freigesprochen und er erfährt, dass ein Jahr in der Mühle gleich drei Jahre in der Außenwelt bedeuten. Er merkt es am leichten Flaum um sein Kinn und er ist gewachsen und gereift.

Am Abend um den Josefitag darf Krabat den Meister auf einer seiner zahlreichen Reisen begleiten. Sie fliegen mit der Kutsche nach Dresden, um den Kurfürsten die Weiterführung des Schwedenkrieges nahezu legen. Wieder merkt Krabat, welche Macht die Schwarze Kunst einem verleiht, sogar über Fürsten und Könige.

Das zweite Jahr verläuft gleich wie das erste, nur mit dem Unterschied, dass statt Tonda Juro stets an seiner Seite ist. Mit seiner Hilfe schafft Krabat, unbemerkt vom Meister, Kontakt mit Kantorka aufzunehmen. Desto näher die Silvesternacht rückt, umso aufgeregter und ängstlicher sind die Müllerburschen. Auch in diesem Jahr in der Neumondnacht erscheint der Herr Gevatter und Michal wird geopfert. Krabat verliert einen weiteren Freund.

Gemeinsam mit Juro lüften sie das böse Geheimnis, und er verrät Krabat, wie er den Fluch, der über der Mühle liegt, brechen kann. Dazu braucht man die Liebe zu einer Frau, die zu jedem Opfer bereit ist, ebenso wie die Willenskraft von Krabat, um sich der Macht vom Meister zu entziehen. Durch die

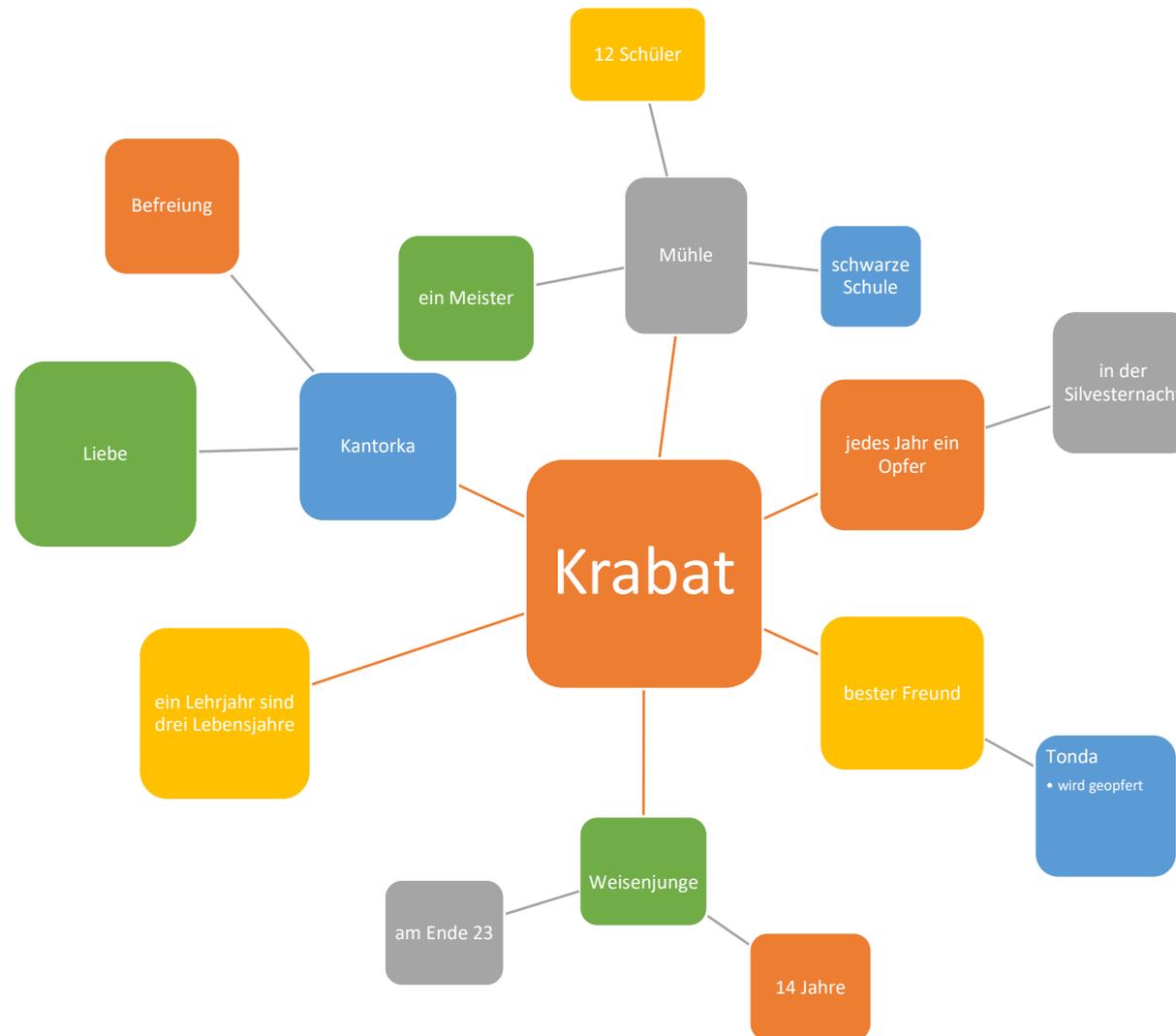


Hilfe seiner Zauberkräfte nimmt er weiterhin Kontakt mit Kantorka auf.

Schließlich reift der Plan, in der Silvesternacht den Meister zu bezwingen. Kantorka erscheint bei der Mühle und fordert den Meister auf, Krabat

freizugeben. Dafür muss sie eine Aufgabe erfüllen: Sie muss mit verbundenen Augen Krabat in einer Reihe der in Raben verwandelten Müllergesellen erkennen. Scheitert sie daran, müssen beide sterben. Krabat fürchtet um ihr Leben. Als Kantorka an jedem Einzelnen vorbeigeht, spürt sie seine Angst, und so wusste sie, dass es er sein müsse. Damit ist das Böse endgültig besiegt, der Meister stirbt, der Fluch ist gebrochen und die Zauberkünste aus den Gedächtnissen gelöscht. Die zwölf Gesellen kommen frei und verlassen die Mühle, die hinter ihnen abbrennt.

Mindmap



Personenbeschreibung und Charakterisierung

Krabat

Krabat ist ein schwächlicher und magerer 14-jähriger Junge mit dunkelblondem Haar. Seine Statur ist mittelgroß mit breiten Schultern und kräftigen Beinen. Er wuchs in Eutrich auf und mit 13 Jahren verlor er seine Eltern an Pocken. Bei seiner Adoptivfamilie, einer Pfarrersfamilie, konnte er sich nicht einleben und sich an deren Lebensgepflogenheiten anpassen und war somit nicht brav. Er lief weg und fing an, zu betteln. Viele Träume plagten ihn weiterhin.



Am Ende seiner Lehrzeit hat er einen leichten Flaum am Kinn.

Tonda

Tonda ist ein Altgesell mit einer stattlichen Statur. Er hat dichtes, eisgraues Haar und ist keine dreißig Jahre alt. Er ist gelassen und immer freundlich zu allen. Seine Worte wählt er wohlbedacht. Seine ernsten Augen können darauf hindeuten, dass er im Inneren traurig ist, da er sein Mädchen verloren hat.

Der Meister

Der Meister ist ein massiger, dunkel gekleideter Mann mit einem bleichen Gesicht.

Er hat am linken Auge ein Pflaster und trägt eine Augenklappe. Dennoch hat er einen durchdringenden Blick. Er drückt sich als Anführer schlau und hinterlistig aus.



Juro

Juro ist ein rundes dumme, da er sehr Seite. Er ist der ganze Hausarbeit



stämmiger Bursche mit kurzen Beinen. Er hat ein Mondgesicht mit Sommersprossen. Alle halten ihn für tollpatschig ist. Aber das Glück ist stets an seiner Fleißigste unter den Müllerknappen und macht die und versorgt die Tiere.

Brief an den Autor

Sehr geehrter Herr Preußler,

wie Sie wissen, werden Ihre Bücher in den Schulen gerne als Lesematerial hergenommen. Ich habe mich für Ihren Roman „Krabat“ entschieden. Viele Ihrer Ausdrucksweisen sind mir nicht bekannt, da das Buch vor meiner Zeit geschrieben wurde. Dennoch habe ich es gerne gelesen und fand es auch spannend.

Ich habe noch ein paar Fragen an Sie:

Was hat Sie dazu gebracht, Autor zu werden und Kinderbücher zu schreiben?

Wann haben Sie Ihr erstes Buch veröffentlicht?

Wie viele Briefe haben Sie schon erhalten und beantworten Sie die alle?

Wie oft wurde Ihr Roman „Krabat“ schon verkauft und in wie vielen Sprachen wurde er übersetzt?

Haben Sie Auszeichnungen für dieses Buch erhalten?

Wie viele Werke haben Sie schon veröffentlicht?

Was haben Sie vor dem Schreiben beruflich gemacht?

Auf eine persönliche Antwort von Ihnen würde ich mich sehr freuen.

Mit den besten Grüßen aus Österreich,

Yin



Antwortbrief

Liebe Yin,

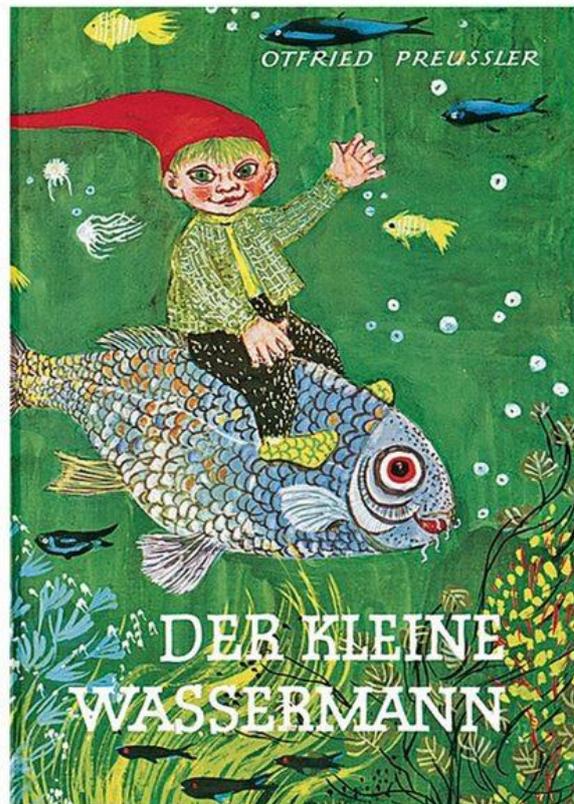
vielen Dank für deinen Brief und es freut mich, dass du Freude am Lesen meines Buches hattest. Ich erhalte sehr viele Briefe von Kindern aus der ganzen Welt. Natürlich kann ich nicht jeden einzelnen persönlich beantworten. Gott sei Dank habe ich ein großartiges Team, welches mir beim Schreiben hilft. Aber auf deinen Brief möchte ich gerne persönlich antworten.

Meine Eltern, vor allem aber meine Oma Dora, haben mich mit ihren Erzählungen und Sagen sehr geprägt. Dadurch habe ich mit zwölf Jahren angefangen, Geschichten und Reime zu schreiben. Wie du sicherlich weißt, war ich Lehrer und danach Direktor in Rosenheim. In der Schule habe ich den Kindern viele Geschichten erzählt, sie hingen gebannt an meine Lippen. Ich habe gemerkt, dass ich ein Talent dazu habe.

Mein erstes Buch habe ich 1956 vorgestellt und „Krabat“ erschien im Jahr 1971. Für dieses Buch habe ich vier bedeutende Auszeichnungen bekommen, darunter den Deutschen Jugendbuchpreis. Es wurde schon 1,8 Mio. Mal verkauft und wurde in 55 Sprachen übersetzt.

Ich habe insgesamt 32 Kinderbücher geschrieben. Darum hoffe ich, dass du auch andere Werke von mir lesen wirst und du Freude daran hast. Mögen meine Bücher auch weiterhin deine Phantasie anregen.

Liebe Grüße aus dem Jenseits,
dein Otfried Preußler



Reflexion

Durch den Lockdown und das Homeschooling war genügend Zeit, um das ausgewählte Buch „Krabat“ von Otfried Preußler in Ruhe zu lesen. Ich hätte mir beim Durchlesen mehr Notizen machen sollen, dann hätte ich mir bei der Inhaltsangabe leichter getan. Diesen Schritt nehme ich mir für das nächste Portfolio vor. Ich bin überzeugt, dass Inhaltsangaben mich weiterhin begleiten werden. Ich versuche, mich jedes Mal zu verbessern und dazuzulernen.



Schwer tat ich mir bei etlichen Begriffen, welche ich noch nie zuvor gehört habe, da ich keine wirkliche Leserate bin. Das bedeutet für mich, dass ich unbedingt meinen Wortschatz erweitern muss.

Nachdem ich das Buch gelesen hatte, sah ich mir die Verfilmung vom Jahr 2008 mit David Kross und Daniel Brühl an. Die Verfilmung ist nicht ident mit dem Buch, dennoch hat mir der Film sehr gut gefallen.

Ich habe noch nie so ein düsteres Buch zum Thema „Tod“, „Freiheitsberaubung“, „Schwarze Magie“ und „Kameradschaft“ gelesen. Ich bin froh, dass am Ende alles gut ausgeht.

Die Informationen zum Autor fielen mir am leichtesten und am meisten Spaß machte mir die Gestaltung der Mindmap. Der größte Brocken war das Vorwort. Auch das Verfassen der Inhaltsangabe war sehr zeitintensiv.

Dennoch habe ich mein Bestes gegeben, um den Anforderungen meiner Lehrer gerecht zu werden. Ich hoffe, dass sie mein Bemühen sehen und mich entsprechend benoten werden.



Quellenangaben:

Alle Bilder stammen von: [krabat bilder – Google Suche](#) und [otfried preußler bilder – Google Suche](#)

Die Informationen zum Autor wurden entnommen aus: [Otfried Preußler – Wikipedia](#)